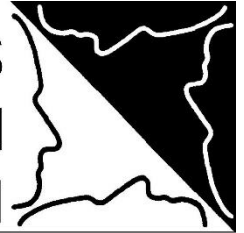


NIKLAS  
LUHMANN  
GYMNASIUM



Oerlinghausen

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I

# Evangelische Religion

Fassung vom 30.06.2021

## Inhaltsverzeichnis

1. Kurzübersicht der Unterrichtsthemen in ER und KR für die Jahrgangsstufe 5 bis 10 (KoKoRu).....	3
2. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 5 .....	25
3. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6 .....	32
4. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7 .....	40
5. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 8 .....	48
6. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9 .....	54
7. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10 .....	60
8. Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	69
8.1 Leitmedien .....	69
8.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	69
8.3 Hausaufgaben .....	70
9. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	71
9.1 Kooperativ-konfessioneller Religionsunterricht .....	71
9.2 Besinnungstage .....	71
10. Qualitätssicherung und Evaluation .....	71

## Stundentafel

Das Fach Religion wird in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 durchgehend zweistündig unterrichtet. Der Religionsunterricht wird in jeder Jahrgangsstufe geblockt; parallel wird dazu ein Kurs in Praktischer Philosophie eingerichtet. Siehe dazu auch die Hinweise unter 8.1.

## 1. Kurzübersicht der Unterrichtsthemen in ER und KR für die Jahrgangsstufe 5 bis 10 (KoKoRu)

### 5.1 Leben in Gemeinschaft – Regeln in Glaube und Alltag entwerfen

#### Evangelische Religionslehre

#### Katholische Religionslehre

*Inhaltsfeld:*

1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

*Inhaltsfeld:*

1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

*Inhaltlicher Schwerpunkt:*

Leben in Gemeinschaft

*Inhaltlicher Schwerpunkt:*

Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

*Hinweise und Vereinbarungen z.B.*

- Miteinander unterwegs
- Gemeinsame Regeln (Gebote und Verbote)
- Dekalog
- Anknüpfung an Lions Quest (mit Konflikten umgehen und diese lösen): Bezug zum Schulprogramm

**Zeitbedarf ca. 14 Ustd.**

## 5.2 Rund um die Bibel – Aufbau, Inhalte und Gestalten

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 5: Zugänge zur Bibel	<i>Inhaltsfeld:</i> 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Die Bibel als Buch Grundmotive und Gestalten der Bibel
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Bibel: Entstehung, Aufbau, Buch als Bibliothek</li> <li>- Gestaltung einer Bibelzeitschrift</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 12 Ustd.</b>	

### 5.3 Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	<i>Inhaltsfeld:</i> 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schöpfungsgeschichten</li><li>- Verantwortung für Gottes Schöpfung</li><li>- Fridays-For-Future-Bewegung</li></ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 16 Ustd.</b>	

## 5.4 Gott suchen – Gott erfahren am Beispiel von Abraham

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 2: Die Frage nach Gott	<i>Inhaltsfeld:</i> 2: Sprechen von und mit Gott
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott Biblisches Sprechen von Gott Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrauen in Gott</li> <li>- Abrahamitische Religionen</li> <li>- Methode: Bildbetrachtung (Beschreibung → Deutung)</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 16 Ustd.</b>	

## 6.1 Jesus der Jude – Sein Leben und seine Botschaft im historischen Kontext

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 3: Jesus, der Christus	<i>Inhaltsfeld:</i> 3: Jesus, der Christus
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"><li>- Religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu</li><li>- Jesus im Widerstand: Zöllner-Geschichten</li><li>- Reich-Gottes-Botschaft</li><li>- Zeit und Umwelt Jesu</li></ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 16 Ustd.</b>	

## 6.2 Wie es mit Jesu Botschaft weiterging – Nachfolgegemeinschaft in konfessioneller Vielfalt

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	<i>Inhaltsfeld:</i> 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Kirche in konfessioneller Vielfalt	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Anfänge der Kirche Leben in der Gemeinschaft
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung von Kirche: Paulus und die Urgemeinde</li> <li>- Pfingsten: Geburtstag der Kirche</li> <li>- Ev.-kath.: Gemeinsamkeiten und Unterschiede</li> <li>- Außerschulische Lernorte nutzen, ggf. Erkundungen einer Kirche vor Ort</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 14 Ustd.</b>	



## 6.3 Religionen begegnen – Judentum, Christentum und Islam im Alltag

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	<i>Inhaltsfeld:</i> 6: Weltreligionen im Dialog
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebetsrituale</li> <li>- Speisevorschriften</li> <li>- Kirchenräume</li> <li>- Ausräumen von Vorurteilen</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 16 Ustd.</b>	

## 6.4 Wie feiern Juden, Christen und Muslime? – Feiertage in den Religionen

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 7: Religion in Kultur und Alltag	<i>Inhaltsfeld:</i> 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feiertage, Übergangsfeste</li> <li>- Brauchtum, Ostern</li> <li>- Bezug zum liturgischen Kalender</li> <li>- Christliche Feste in säkularen Formen (z.B. Weihnachten)</li> <li>- Methode: Kurzreferate</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 16 Ustd.</b>	

## 7.1 Prophetisches Reden in einer ungerechten Welt

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	<i>Inhaltsfeld:</i> 2: Sprechen von und mit Gott
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Prophetischer Protest	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Prophetisches Zeugnis
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gerechtigkeit</li> <li>- Botschaft Gottes: Leiden, Drohung und Verheißung</li> <li>- Prophetische Menschen der Gegenwart (z.B. M.L. King, Ruth Pfau)</li> <li>- Sozialkritischen Essay mit Infos aus dem Internet verfassen</li> <li>- Spielerische Wissensüberprüfung als Methode: Prophetendomino</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 12 Ustd.</b>	

## 7.2 Verantwortliches Handeln in der Welt

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	<i>Inhaltsfeld:</i> 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Diakonisches Handeln	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flüchtende Kinder</li> <li>- Bedrohte Welt</li> <li>- „... wie im Himmel so auf Erden: Projekt und Recherche „Kinderarmut in Albanien / Salesianer Don Boscos“</li> <li>- Klima: Fridays for Future</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 12 Ustd.</b>	

### 7.3 Der alternative Weg auf der Suche nach Sinn und Erlösung

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<p><i>Inhaltsfeld:</i>                      6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog                      7: Religion in Alltag und Kultur</p>	<p><i>Inhaltsfeld:</i>                      7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p>
<p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i>                      Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen                      Religiöse Symbole in Kultur und Alltag</p>	<p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i>                      Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</p>
<p><i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Religiöse Gemeinschaften</li> <li>- Sekten</li> <li>- Was bleibt von unserem Leben? – Kohelet (Koh 1, 2-11)</li> <li>- Film: Delphinsommer</li> </ul>	
<p><b>Zeitbedarf ca. 18 Ustd.</b></p>	

## 7.4 Bibel im Alltag entdecken

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 5: Zugänge zur Bibel	<i>Inhaltsfeld:</i> 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Entstehung und Gattung biblischer Texte Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Bibelübersetzungen untersuchen</li> <li>- Wie kann man die Bibel verstehen?</li> <li>- Sprachformen der Bibel (Erzählungen, Lieder, Gebete, Psalmen, Briefe)</li> <li>- Historisch-kritische Exegese</li> <li>- Evangelien, Logienquelle (Zwei-Quellen-Theorie)</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 12 Ustd.</b>	

## 8.1 Reformation und Ökumene

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<p><i>Inhaltsfeld:</i>            2: Die Frage nach Gott            4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>	<p><i>Inhaltsfeld:</i>            4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p>
<p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i>            Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung            Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>	<p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i>            Reformation - Ökumene</p>
<p><i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Martin Luther: Seine Ängste und sein „Evangelium“</li> <li>- Ökumenisches Konzil – Auf dem Weg zur Einheit mit Papst Johannes (1960)</li> <li>- Fernsehdokumentation / Videoclip zum Thema Reformation erstellen</li> <li>- Hat Streit auch etwas Gutes? – Leserbrief verfassen</li> <li>- Gemeinschaft von Taizé</li> <li>- Film: Luther (Eric Till, 2003)</li> </ul>	
<p><b>Zeitbedarf ca. 20 Ustd.</b></p>	

## 8.2 Judenfeindlichkeit

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	<i>Inhaltsfeld:</i> 6: Weltreligionen im Dialog
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Weltbild und Lebensgestaltung in Religion und Weltanschauung Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Das jüdisch-christliche Verhältnis in der Geschichte
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte des Antisemitismus</li> <li>- Biografische Einzelschicksale</li> <li>- Stolpersteine</li> <li>- Christlich-jüdisches Verhältnis heute</li> <li>- Außerschulischer Lernort: Besuch des jüdischen Friedhofs in Oerlinghausen</li> <li>- Erinnerungsbuch (Geschichte der verfolgten Juden in Oerlinghausen → HP Oerlinghausen frei zugänglich)</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 12 Ustd.</b>	



### 8.3 Woran kann ich mich orientieren? – Von Vorbildern und Followern zwischen Zuwendung und Abneigung

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	<i>Inhaltsfeld:</i> 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Leben in partnerschaftlichen Beziehungen	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität, Liebe, Partnerschaft (Gen 2, 4b – 25: Die Erschaffung des Menschen)</li> <li>- Liebe und Leidenschaft in biblischer Sprache: Das Hohelied (Hld 1,2; 2,7-4,6; 4,1-7,16)</li> <li>- „Manchmal muss man das Falsche tun, um das Richtige tun zu können“ – Das Gewissen in der Zwickmühle</li> <li>- Meine digitale Biografie – Reflexion der persönlichen digitalen Erfahrungen</li> <li>- Methode: „Liebe ist...“ – Erstellen einer Collage</li> <li>- Homosexualität</li> <li>- Pornografie-Sucht</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 20 Ustd.</b>	

## 9.1 Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 3: Jesus, der Christus	<i>Inhaltsfeld:</i> 3: Jesus, der Christus
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Jesu Botschaft vom Reich Gottes	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Jesu Botschaft vom Reich Gottes
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Verbindung mit sozialen Medien: hate-speech</li> <li>- Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt</li> <li>- Wundergeschichten (unterschiedliche Deutungen des Wunder Jesu)</li> <li>- Wundergeschichten als Standbilder</li> <li>- Verschiedene Heilungserzählungen</li> <li>- Verfassen eines modernen Gleichnisses / kl. Drehbuch für Gleichnis-Kurzfilm</li> <li>- Ausgewählte Gleichnisse</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 22 Stunden</b>	

## 9.2 Heilung und Erlösung in den fernöstlichen Religionen

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 6: Weltreligionen im Dialog	<i>Inhaltsfeld:</i> 6: Weltreligionen im Dialog
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Weltbild und Lebensgestaltung in Religion und Weltanschauung	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weltreligionen im Dialog</li> <li>- Die Bedeutung der Meditation in fernöstlichen Traditionen</li> <li>- Filmbeispiele zu Buddha</li> <li>- Erlösung aus dem Samsara: Moksha (Befreiung) oder Nirvana</li> <li>- Todesrituale in Hinduismus und Buddhismus</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 18 Ustd.</b>	

## 9.3 Heute noch an Gott glauben? – Gott bestreiten, erfahren und bezeugen

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 2: Die Frage nach Gott	<i>Inhaltsfeld:</i> 2: Sprechen von und mit Gott
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung Biblische Gottesbilder
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottesbeweise</li> <li>- Zwischen Atheismus und Religionskritik</li> <li>- Biblische Hinweise auf die Existenz Gottes</li> <li>- Theodizee – Gottesfrage im Angesicht von Leid und Tod</li> <li>- Referate zu Religionskritikern</li> <li>- Diskussionsformen</li> <li>- Interview mit einem Atheisten zur Gottesfrage</li> <li>- Interview auf der Straße (Frage nach Glauben an Gott)</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 12 Ustd.</b>	

## 10.1 Tod, Kreuz und Auferstehung

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 3: Jesus, der Christus 7: Religion in Kultur und Alltag	<i>Inhaltsfeld:</i> 3: Jesus, der Christus
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi Umgang mit Tod und Trauer	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glaube und Auferstehung</li> <li>- Hoffnung über den Tod hinaus</li> <li>- Erkunden von Internetfriedhöfen</li> <li>- Recherche über Hospizeinrichtungen</li> <li>- Darstellung des Prozesses, Todes und der Auferstehung in den Evangelien</li> <li>- Motive aus Bibel und christlicher Tradition in Kunst, Musik und Film entdecken und ihre Bedeutung klären</li> <li>- Im interreligiösen Dialog zur Frage der Verantwortung für den Tod Jesu begründet Stellung nehmen</li> <li>- Religiöse und säkulare Vorstellungen: was kommt nach dem Tod?</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 22 Ustd.</b>	

## 10.2 Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	<i>Inhaltsfeld:</i> 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft Kirche in totalitären Systemen	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen Formen gelebten Glaubens
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brennpunkte der Kirchengeschichte</li> <li>- Christlicher Widerstand in der NS-Zeit am Beispiel einzelner Personen oder Gruppierungen</li> <li>- Christliche Verantwortung für sich und andere</li> <li>- Kirche damals, Kirche heute</li> <li>- Zentrale biblische Überlieferungen vor dem Hintergrund historischer Zusammenhänge deuten</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 20 Ustd.</b>	

## 10.3 Christentum, Islam und Judentum im Dialog

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 6: Weltreligionen im Dialog	<i>Inhaltsfeld:</i> 6: Weltreligionen im Dialog
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Judentum, Christentum und Islam im Dialog
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interreligiöse Gottesbilder und Gebetsformen als Ausdruck des Glaubens an „einen“ Gott</li> <li>- Was ist die „wahre“ Religion? Auf der Suche nach einer Antwort anhand der Ringparabel („Nathan der Weise“)</li> <li>- Konsequenzen wörtlicher Auslegung von Bibel und Koran</li> <li>- Argumentativer Dialog</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 16 Ustd.</b>	

## 10.4 Religion auf Abwegen - Religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

Evangelische Religionslehre	Katholische Religionslehre
<i>Inhaltsfeld:</i> 7: Religion in Kultur und Alltag	<i>Inhaltsfeld:</i> 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Religiöse Symbole in Kultur und Alltag Fundamentalismus und Religion	<i>Inhaltlicher Schwerpunkt:</i> Religiöser Fundamentalismus
<i>Hinweise und Vereinbarungen z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsbestimmung Fundamentalismus und Extremismus</li> <li>- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen</li> <li>- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf ca. 10 Ustd.</b>	



## 2. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben 5.1

Leben in der Gemeinschaft: Regeln in Glaube und Alltag entwerfen

#### Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

Leben in Gemeinschaft

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

##### Sachkompetenz

###### *Wahrnehmungskompetenz*

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen,
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können,
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen,

###### *Deutungskompetenz*

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen,

##### Methodenkompetenz

- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder,

##### Urteilskompetenz

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese,
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe,
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe,

##### Handlungskompetenz

###### *Dialogkompetenz*

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar,

###### *Gestaltungskompetenz*

- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit,

## **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien,
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen,

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten.

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Miteinander unterwegs
- Gemeinsame Regeln (Gebote und Verbote)
- Dekalog
- Lions Quest: Bezug zum Schulprogramm
- Konflikte gehören dazu: Mit Konflikten umgehen und Konflikte lösen

**Zeitbedarf ca. 14 Ustd.**

## **Unterrichtsvorhaben 5.2**

Rund um die Bibel: Aufbau, Inhalte und Gestalten

### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen,
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können,
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen,

##### *Deutungskompetenz*

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,

#### **Methodenkompetenz**

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel,
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein,
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten,

#### **Urteilskompetenz**

- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe,

#### **Handlungskompetenz**

##### *Dialogkompetenz*

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel,
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung,
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,

- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben,

#### **Urteilskompetenz**

- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens,
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.

#### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Einführung in die Bibel: Entstehung, Aufbau, Buch als Bibliothek
- Gestaltung einer Bibelzeitschrift

**Zeitbedarf ca. 12 Ustd.**

## **Unterrichtsvorhaben 5.3**

Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung: Welchen Beitrag kann ich leisten?

### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

-Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können,
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen,

##### *Deutungskompetenz*

- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten,
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen,
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,

#### **Methodenkompetenz**

- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein,
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten,
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied),
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder,

#### **Urteilskompetenz**

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese,
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe,
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe,

#### **Handlungskompetenz**

##### *Gestaltungskompetenz*

- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit,
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens,

## **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken,
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen,
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes,

### **Urteilskompetenz**

- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung.

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Schöpfungsgeschichten
- Verantwortung für Gottes Schöpfung
- Fridays-For-Future-Bewegung

**Zeitbedarf** ca. 16 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben 5.4**

Gott suchen – Gott erfahren am Beispiel von Abraham

### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können,
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen,

##### *Deutungskompetenz*

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen,
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,

#### **Methodenkompetenz**

- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein,
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten,
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder,
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.

#### **Urteilskompetenz**

- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe,

#### **Handlungskompetenz**

##### *Dialogkompetenz*

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein,

##### *Gestaltungskompetenz*

- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit,
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen,
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott,
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen,
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe,

### **Urteilskompetenz**

- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu,
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott.

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Vertrauen in Gott
- Abrahamitische Religionen
- Methode: Bildbetrachtung (Beschreibung → Deutung)

**Zeitbedarf** ca. 16 Ustd.

## **3. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6**



## **Unterrichtsvorhaben 6.1**

Jesus der Jude – Sein Leben und seine Botschaft im historischen Kontext

### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können,

*Deutungskompetenz*

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen,

#### **Methodenkompetenz**

- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein,
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten,
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder,

#### **Urteilskompetenz**

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese,
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe,

#### **Handlungskompetenz**

*Dialogkompetenz*

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein,

*Gestaltungskompetenz*

- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit,
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu,
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein,
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln,
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition,
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist,

### **Urteilskompetenz**

- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag.

### **Hinweise, Vereinbarungen, u. a.**

- Religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu
- Jesus im Widerstand: Zöllner-Geschichten
- Reich-Gottes-Botschaft
- Zeit und Umwelt Jesu

**Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.**

## **Unterrichtsvorhaben 6.2**

Wie es mit Jesu Botschaft weiterging – Nachfolgegemeinschaft in konfessioneller Vielfalt

### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

### **Inhaltliche Schwerpunkt:**

- Kirche in konfessioneller Vielfalt

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen,
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen,

##### *Deutungskompetenz*

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen,
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar,

#### **Methodenkompetenz**

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel,
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein,

#### **Urteilskompetenz**

- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe,

#### **Handlungskompetenz**

##### *Gestaltungskompetenz*

- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft,
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis,
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen,

- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche,
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede,
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen,
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache,
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit,

#### **Urteilskompetenz**

- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche,
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen.

#### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Entstehung von Kirche: Paulus und die Urgemeinde
- Pfingsten: Geburtstag der Kirche
- Evangelisch-katholisch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- außerschulischer Lernort: Erkundung einer Kirche vor Ort

**Zeitbedarf ca. 14 Ustd.**

## Religionen begegnen – Christentum, Judentum und Islam im Alltag

### Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauung im Dialog

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

#### Sachkompetenz

*Wahrnehmungskompetenz*

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen,

*Deutungskompetenz*

- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten,

#### Methodenkompetenz

- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder,

- **Urteilskompetenz**

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese,

#### Handlungskompetenz

*Dialogkompetenz*

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein,
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander,
- *Gestaltungskompetenz*
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab,

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Sachkompetenz

- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam,
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee,
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens,

#### Urteilskompetenz

- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens,
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung,
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt.

**Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Kirchenräume
- Gebetsrituale
- Speisevorschriften
- Ausräumen von Vorurteilen

**Zeitbedarf ca. 16 Ustd.**

## Wie feiern Juden, Christen und Muslime? – Feiertage in den Religionen

### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 7: Religion in Kultur und Alltag

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Sachkompetenz**

#### *Wahrnehmungskompetenz*

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen,
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können,
- *Deutungskompetenz*
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen,

### **Methodenkompetenz**

- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder,

### **Handlungskompetenz**

#### *Dialogkompetenz*

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese,
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe,
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage,
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage,
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen,
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen,

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen,
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden.

**Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Feste im Jahreskreis
- Feste im Lebenslauf
- Bezug zum liturgischen Kalender
- Methode: Kurzreferate

**Zeitbedarf ca. 16 Ustd.**

**4. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7**



## **Unterrichtsvorhaben 7.1**

### Prophetisches Reden in einer ungerechten Welt

#### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Prophetischer Protest

#### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

##### **Sachkompetenz**

###### *Wahrnehmungskompetenz*

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.

###### *Deutungskompetenz*

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,

##### **Methodenkompetenz**

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

##### **Urteilskompetenz**

- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,

##### **Handlungskompetenz**

###### *Dialogkompetenz*

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

##### **Sachkompetenz**

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,

- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus
- der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen,

### **Urteilskompetenz**

- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte,
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft,

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Gerechtigkeit
- Botschaft Gottes: Leiden, Drohung und Verheißung
- Prophetische Menschen der Gegenwart (z. B. M. L. King, Ruth Pfau)
- sozialkritischen Essay mit Infos aus dem Internet verfassen
- spielerische Wissensüberprüfung als Methode: Prophetendomino

**Zeitbedarf** ca. 12 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben 7.2**

# Verantwortliches Handeln in der Welt

## Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

### Inhaltlicher Schwerpunkt:

Diakonisches Handeln

## Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

## Übergeordnete Kompetenzerwartungen

### Sachkompetenz

#### *Wahrnehmungskompetenz*

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.

#### *Deutungskompetenz*

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,

### Methodenkompetenz

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

### Urteilskompetenz

- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,

### Handlungskompetenz

#### *Dialogkompetenz*

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,

#### *Gestaltungskompetenz*

- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu,
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht,

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen

### Sachkompetenz

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit,
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns,
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe,
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen,

### **Urteilskompetenz**

- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft,
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist.

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Flüchtende Kinder
- Bedrohte Welt
- ... - wie im Himmel so auf Erden: Projekt und Recherche „Kinderarmut in Albanien / Salesianer Don Boscos“
- Menschenwürde
- Klima: Fridays for future

**Zeitbedarf** ca. 12 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben 7.3**

Der alternative Weg – Auf der Suche nach Sinn und Erlösung

## **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur

## **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

## **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

## **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

#### *Wahrnehmungskompetenz*

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,

#### *Deutungskompetenz*

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung,

### **Methodenkompetenz**

- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),

### **Urteilskompetenz**

- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,

### **Handlungskompetenz**

#### *Dialogkompetenz*

- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft,

#### *Gestaltungskompetenz*

- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht,

## **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander,
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen,
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen,
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft.

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Religiöse Gemeinschaften
- Sekten (z.B. Internetrecherche und Referate)
- Was bleibt von unserem Leben? – Kohelet (Koh 1, 2-11)
- Film: Delphinsommer (Jobst Oetzmann, 2004)

**Zeitbedarf** ca. 18 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben 7.4**

## Bibel im Alltag entdecken

### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel

### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung

### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,

##### *Deutungskompetenz*

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung,

#### **Methodenkompetenz**

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

#### **Urteilskompetenz**

- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen,

#### **Handlungskompetenz**

##### *Dialogkompetenz*

- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien,
- erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien,
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen,

- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung,
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang,
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen,

#### **Urteilskompetenz**

- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander,
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes,
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen,
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur.

#### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- unterschiedliche Bibelübersetzungen untersuchen
- Schöpfungsbilder
- Verstehenszugänge zu biblischen Texten
- Sprachformen der Bibel (Erzählung, Lieder, Gebete, Psalmen)
- Zwei-Quellen-Theorie

**Zeitbedarf** ca. 12 Ustd.

## **5. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 8**



## **Unterrichtsvorhaben 8.1**

### Reformation und Ökumene

#### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung
- Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

#### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

##### **Sachkompetenz**

###### *Wahrnehmungskompetenz*

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,

###### *Deutungskompetenz*

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,

##### **Methodenkompetenz**

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

##### **Urteilskompetenz**

- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,

##### **Handlungskompetenz**

###### *Dialogkompetenz*

- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,

###### *Gestaltungskompetenz*

- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab,
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht,

## **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens,
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben,
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung,
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes,
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis,

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute,
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“),
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen.

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Martin Luther: Seine Ängste und sein „Evangelium“
- Fernsehdokumentation/ Videoclip zum Thema „Reformation“ erstellen
- Hat Streit auch etwas Gutes? – Leserbrief verfassen
- Gemeinschaft von Taizé
- Film: Luther (Eric Till, 2003)

**Zeitbedarf** ca. 20 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben 8.2**

# Judenfeindlichkeit

## Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur

## Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
- Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

## Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

## Übergeordnete Kompetenzerwartungen

### Sachkompetenz

#### *Wahrnehmungskompetenz*

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,

#### *Deutungskompetenz*

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,

### Methodenkompetenz

- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),

### Urteilskompetenz

- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen,

### Handlungskompetenz

#### *Dialogkompetenz*

- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,

#### *Gestaltungskompetenz*

- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu,
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.

## **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen,
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus,
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung,
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung.

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Geschichte des Antisemitismus
- Biografische Einzelschicksale (Anne Frank)
- Stolpersteine
- jüdisch-christliches Verhältnis

**Zeitbedarf** ca. 12 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben 8.3**

# Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren Followern

## **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

-Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,

##### *Deutungskompetenz*

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter
- Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,

#### **Methodenkompetenz**

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog),

#### **Urteilskompetenz**

- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,

#### **Handlungskompetenz**

##### *Dialogkompetenz*

- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit,
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft,
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft,
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander,

### **Urteilskompetenz**

- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft,
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung,
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen.

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Identität, Liebe, Partnerschaft (Gen 2,4b-25: Die Erschaffung des Menschen)
- Liebe & Leidenschaft in biblischer Sprache: Das Hohelied (Hld 1,2; 2,2-4.6; 4,1-7.13-16)
- „Manchmal muss man das Falsche tun, um das Richtige tun zu können.“ - Das Gewissen in der Zwickmühle
- „Meine digitale Biografie“ – persönliche Reflexion der digitalen Wahrnehmung in Bezug auf Partnerschaft
- Methode: Liebe ist ... - Erstellen einer Collage

**Zeitbedarf** ca. 20 Ustd.

## **6. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9**

## **Unterrichtsvorhaben 9.1**

Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

Jesu Botschaft vom Reich Gottes

### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

##### *Wahrnehmungskompetenz*

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,

##### *Deutungskompetenz*

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,

#### **Methodenkompetenz**

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

#### **Urteilskompetenz**

- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,

#### **Handlungskompetenz**

##### *Dialogkompetenz*

- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,

##### *Gestaltungskompetenz*

- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu,

- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes,
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote,
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift,

#### **Urteilskompetenz**

- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander,
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes.

#### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- in Verbindung mit sozialen Medien: Hate-Speech.

*Die in der jeweiligen Jahrgangsstufe unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen werden einen thematischen Schwerpunkt bezüglich sprachlicher Missgriffe (Bewusstseinsbildung) setzen. Dies geschieht – angesichts zunehmender Verrohung der Gesellschaft – individuell und überall dort, wo es sich thematisch einordnen lässt.*

- Gewaltlosigkeit & Feindesliebe in der Bergpredigt (Antithesen)

- geschichtl. & politische Realität: Gewalterfahrungen (hate-speech), gewaltsame Konflikte (-> Internetrecherche)

- Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen, z.B. Pablo Picassos Guernica/ Harald Duwes „Tagesschau“

- synoptischer Vergleich und Exegese von Mt 5-7 und Lk 6,20-49

- Deutungen der Wunder Jesu

- Verfassen eines modernen Gleichnisses (ggf. als Drehbuch für einen Kurzfilm)

**Zeitbedarf** ca. 22 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben 9.2**



# Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

## Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

## Inhaltlicher Schwerpunkt:

Weltbild und Lebensgestaltung in Religion und Weltanschauung

## Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

## Übergeordnete Kompetenzerwartungen

### Sachkompetenz

#### *Wahrnehmungskompetenz*

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,

#### *Deutungskompetenz*

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,

### Methodenkompetenz

- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

### Urteilskompetenz

- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen,

### Handlungskompetenz

#### *Dialogkompetenz*

- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,

#### *Gestaltungskompetenz*

- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu,

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen

### Sachkompetenz

- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen,

- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung,
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung.

### **Hinweise, Vereinbarungen, u. a.**

- Möglichkeit zum Dialog mit fernöstlichen Religionen
- Recherche zu Biografien bedeutender Persönlichkeiten (z.B. Milarepa → Auszüge aus Buch „Milarepa“ von E.E. Schmitt und / oder Internetrecherche)
- Die Bedeutung der Meditation in fernöstl. Traditionen
- Erlösung aus dem Samsara: Moksha (Befreiung) oder Nirvana
- Todesrituale in Hinduismus & Buddhismus

**Zeitbedarf ca. 18 Ustd.**

## **Unterrichtsvorhaben 9.3**

Heute noch an Gott glauben? – Gott bestreiten, erfahren und bezeugen

### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,

*Deutungskompetenz*

- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung,

#### **Methodenkompetenz**

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

#### **Urteilskompetenz**

- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung,

#### **Handlungskompetenz**

*Dialogkompetenz*

- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft.

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott,
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen,
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung,

#### **Urteilskompetenz**

- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott,
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche.

**Hinweise, Vereinbarungen, u. a.**

- Gottesbeweise
- Theodizee
- Recherche und Referat zu Religionskritik
- Diskussionsformen erproben (pro und kontra Existenz Gottes)

**Zeitbedarf** ca. 18 Ustd.

**7. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10**

## **Unterrichtsvorhaben 10.1**

### Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

#### **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Umgang mit Tod und Trauer

#### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

##### **Sachkompetenz**

###### *Wahrnehmungskompetenz*

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,

###### *Deutungskompetenz*

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,

##### **Methodenkompetenz**

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,

##### **Urteilskompetenz**

- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,

##### **Handlungskompetenz**

###### *Dialogkompetenz*

- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,

###### *Gestaltungskompetenz*

- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab,
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu,
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht,

## **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

### **Sachkompetenz**

- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu,
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz,
- unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung,
- erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“,
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander,
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod,

### **Urteilskompetenz**

- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung,
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod,
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer,
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod.

### **Hinweise, Vereinbarungen, u. a.**

- Biblische Gottesbilder
- Motive aus Bibel und christlicher Tradition in Kunst, Musik, Film entdecken & ihre Bedeutung erklären (z. B. Isenheimer Altar)
- Darstellung des Prozesses Jesu in den Passionsgeschichten der Evangelien (mit historischen Zusammenhängen)
- interaktive Friedhöfe
- im interreligiösen Dialog zur Frage der Verantwortung für den Tod Jesu begründet Stellung nehmen
- Ewiges Leben – Jenseitsvorstellungen im Christentum (ggf. auch anderen Weltreligionen)

**Zeitbedarf** ca. 18 Ustd.

## **Unterrichtsvorhaben 10.2**

# Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

## Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

### Inhaltliche Schwerpunkte:

Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Kirche in totalitären Systemen

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

#### Sachkompetenz

*Wahrnehmungskompetenz*

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,

*Deutungskompetenz*

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,

#### Methodenkompetenz

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

#### Urteilskompetenz

- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,

#### Handlungskompetenz

*Gestaltungskompetenz*

- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht,

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

#### Sachkompetenz

- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart,
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben,
- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand,
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945,

#### Urteilskompetenz

- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft,

- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen.

**Hinweise, Vereinbarungen, u. a.**

- „Warum tut die Kirche nichts?!“ – Brennpunkte Kirchengeschichte
- christlicher Widerstand in der NS-Zeit am Beispiel einzelner Personen (Weiße Rose, Elisabeth Schmitz, etc.)
- christliche Verantwortung für sich und andere (mögliches Projekt: Stolpersteine)
- Kirche damals, Kirche heute
- zentrale biblische Überlieferungen vor dem Hintergrund historischer Zusammenhänge deuten

**Zeitbedarf** ca. 20 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben 10.3**

Judentum, Islam und Christentum im Dialog



## **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,

*Deutungskompetenz*

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,

#### **Methodenkompetenz**

- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

#### **Urteilskompetenz**

- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen,

#### **Handlungskompetenz**

*Dialogkompetenz*

- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,

*Gestaltungskompetenz*

- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab,
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen,
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,

### **Urteilskompetenz**

- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung,
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung.

### **Hinweise, Vereinbarungen, z. B.**

- Gibt es die „wahre“ Religion? – Auf der Suche nach einer Antwort anhand der Ringparabel (Auszüge aus Lessings „Nathan der Weise“)
- interreligiöse Gottesbilder und Gebetsformen als Ausdruck des Glaubens an „einen“ Gott
- Beurteilung der gefährlichen Konsequenzen eines ungebrochenen wörtlichen Verständnisses von Bibel & Koran
- Argumentativer Dialog mit Vertretern der anderen Religionen

**Zeitbedarf** ca. 16 Ustd.

### **Unterrichtsvorhaben 10.4**

Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

## **Inhaltsfelder**

Inhaltsfeld 7: Religion in Kultur und Alltag

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

Religiöse Symbole in Kultur und Alltag

Fundamentalismus und Religion

### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,

*Deutungskompetenz*

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,

#### **Methodenkompetenz**

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,

#### **Urteilskompetenz**

- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,

#### **Handlungskompetenz**

*Dialogkompetenz*

- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,

*Gestaltungskompetenz*

- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht,

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

#### **Sachkompetenz**

- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart,
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung,

#### **Urteilskompetenz**

- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements.

**Hinweise, Vereinbarungen, z.B.**

- Begriffsbestimmung „Fundamentalismus – Extremismus“
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)
- Internetrecherche („White-List“ zwingend erforderlich)

**Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.**

## 8. Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

### 8.1 Leitmedien

Die Bibel (Einheitsübersetzung 2016, Präsenzexemplare in Klassenstärke)

Das Kursbuch Religion (Ausgabe 2015 f., Präsenzexemplare in Klassenstärke)

### 8.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

#### *I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen und Klassenarbeiten“*

Da im Pflichtunterricht des Faches Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

#### *II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“*

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen z. B.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate);
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher);
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von ca. 15 Minuten;
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (Rollenspiele);
- Befragung, Erkundung, Präsentation (-> Medien).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Die im Fach Evangelische Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine Glaubenshaltung der SuS soll vom Religionsunterricht ermöglicht werden, darf aber nicht vorausgesetzt oder gefordert werden. Dies bedeutet, dass die Leistungsbewertung im RU unabhängig von der Glaubensentscheidung der SuS zu erfolgen hat.

### 8.3 Hausaufgaben

Hausaufgaben sind stets in den Unterricht integriert, indem sie dort vermittelte Inhalte entweder vor- oder nachbereiten. Dabei folgen sie den im Hausaufgabenkonzept des NLG formulierten Leitlinien.

#### 8.3.1 Best-Practise-Beispiel für die **Erprobungsstufe**

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung</i>
Thema der Stunde	1. Bewahrung der Schöpfung 2. Entstehung von Schöpfungserzählungen
Hausaufgabenstellung	1. Recherche zu verschiedenen Projekten und Initiativen zur Bewahrung der Schöpfung → vorbereitend 2. Ausfüllen eines Lückentextes zum oben genannten Thema auf Basis von im Unterricht gegebenen Fakten → nachbereitend
Art der Integration und Auswertung in der Folgestunde	1. Weiterarbeit: Visualisierung der Ergebnisse (z. B. Plakate) mit anschließender Diskussion 2. Auswertung in Partnerarbeit mittels Kontrollbogen

#### 8.3.2 Best-Practise-Beispiel für die **Mittelstufe**

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Reformation – Ökumene</i>
Thema der Stunde	1. Martin Luthers Biographie 2. Lebendiges Museum
Hausaufgabenstellung	1. Recherche zu vorgegebenen Stationen aus Martin Luthers Leben → vorbereitend 2. Vorbereitung eines Vortrags zu einem Gegenstand, einer Person oder einen Ort aus Luthers Biographie, die in seinem Leben eine wichtige Rolle gespielt haben → nachbereitend
Art der Integration und Auswertung in der Folgestunde	1. Vergleich der Ergebnisse im Plenum und gemeinsames Erstellen einer Musterlösung 2. Spiel „Lebendiges Museum“, z. B. Inszenierung als Darsteller und Besucher

## **9. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

### **9.1 Kooperativ-konfessioneller Religionsunterricht**

Die Fachkonferenzen Ev. und Kath. Religionslehre beschäftigen sich seit geraumer Zeit mit dem Konzept des kooperativ-konfessionellen Religionsunterrichtes. Einige Fachlehrkräfte beider Konfessionen haben an Fortbildungsveranstaltungen zu diesem Thema teilgenommen und ein Curriculum für die Erprobungsstufe erstellt und im Unterricht angewendet. Derzeit findet eine Anpassung des Konzeptes an die neuen Kernlehrpläne statt.

### **9.2 Besinnungstage**

In Kooperation mit der Lippischen Landeskirche bieten die Fachkonferenzen Evangelische und Katholische Religionslehre alljährlich ca. 30 Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase die Möglichkeit, für drei Tage im Kloster Frenswegen bei Nordhorn oder im Kloster Hardehausen bei Warburg an Besinnungstagen teilzunehmen. Sinn und Zweck der Besinnungstage ist es, den jungen Menschen außerhalb des Schulalltags mit seinen Sachzwängen und seiner Hektik Raum zum Nachdenken und für Gespräche über die Fragen anzubieten, die über den Augenblick hinausgehen: Fragen, die die eigene Lebens- und Sinnorientierung, das Zusammenleben in Beziehungen im zwischenmenschlichen Bereich und das Verhältnis zu Gott betreffen.

## **10. Qualitätssicherung und Evaluation**

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Religionsunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch den Austausch der Lehrkräfte in Dienstbesprechungen, Fachkonferenzen und konzertvorbereitenden Sitzungen.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Evangelische Religionslehre wird allen im Fach unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit ein.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

## Anhang

### Zuordnung der konkreten Kompetenzerwartungen zum Medienkompetenzrahmen

Jahrgangsstufe mit Halbjahr	Kompetenzerwartungen	Bezug zum MKR
5.1	SuS erstellen eine Textdatei zu einer Bibelstelle, indem sie Informationen speichern, wiederfinden und ggf. verändern können.	1.3
5.2	SuS erfassen ihre Umwelt als Gottes Schöpfung und beschreiben ihre Beobachtungen, z.B. in Form eines Vortrags oder der Erstellung einer möglichen Präsentation.	2.1, 2.2, 2.3, 2.4
5.2	SuS recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, z. B. im Bereich der Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung.	2.1, 2.2, 2.3, 2.4
5.2	SuS gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, z. B. Flyer zum Thema Umweltschutz.	4.1
6.1	SuS erfassen Kirche in konfessioneller Vielfalt, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ev.-Kath. Kirche erfahren und diese in Bezug auf die Meinungsbildung bewerten.	2.1, 2.2., 5.2
6.2	SuS erfassen religiöse Phänomene in ihrer Bedeutung (z.B. beim Thema „Wie Juden und Muslime ihren Glauben leben“) mithilfe diverser Medienangebote (Internet/ Film).	2.1, 2.2
7.1	SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (z.B. beim Thema „Verantwortliches Handeln in der Welt“).	3.3, 6.4
7.2	Die SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf.	2.1, 2.2, 2.3, 4.1
8.1	Die SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (bezüglich des Themas Reformation und Ökumene). Es bietet sich besonders die Arbeit mit dem Film „Luther“ an (Filmanalyse/ Darstellung der Person Luthers im Film), falls dies nicht bereits im Geschichtsunterricht geschehen ist.	2.1, 2.2, 2.3, 4.1
8.2	Die SuS beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (Thema: Identität, Liebe und Partnerschaft).	5.3
9.1	SuS bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (z. B. durch die Untersuchung der Hate-Speech der heutigen Gesellschaft, welche in Widerspruch zu der Bergpredigt steht).	2.3
9.2	Die SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zum Thema Hinduismus durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf.	2.1, 2.2, 2.3, 4.1
10.1	SuS nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (in diesem Kontext ist eine Referatsreihe zum Thema „Widerstand zur Zeit des Nationalsozialismus“ mit Fokus auf Einzelschicksale mutiger Christen denkbar).	4.2
10.2	SuS nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung.	2.4